

DIE LICHTSCHNUPPE

das erdig-spirituelle eZine von LichterZauber

Ausgabe 02/21. August 2011



Das spirituelle Peckerl

Tattoos können viel mehr als bloß gut aussehen...

Das spirituelle Peckerl

Was bewegt zwei spirituelle, bewusste Menschen wie uns dazu, sich freiwillig bunte Tinte unter die Haut schießen zu lassen? Auf diesen Seiten lest ihr, wie alles begann und was Tattoos auf feinstofflicher Ebene mit ihrem Besitzer so alles machen.

In unserer Kindheit war eine Tätowierung noch gleichgesetzt mit „Häfenpeckerl“ – also im Grunde etwas, das in der „normalen“ Gesellschaft verpönt weil anrühlich war. In den letzten Jahren mutierte das Peckerl nun schrittweise zum modischen Accessoire... man denke nur an die berühmt berüchtigten Arschgeweihe, die bei den Damen so beliebt waren, sodass sie bald extrem überhand nahmen; und viele Trägerinnen ließen sich schließlich schon bald mittels Lasertechnologie ihre Kunstwerke wieder entfernen.

Bewusster Umgang mit dem eigenen Körper

Daraus haben wir gelernt, dass man sich Motiv und Körperstelle einer Tätowierung zweifellos gut überlegen sollte. Mit „wir“ meine ich eigentlich die Masse aller Menschen, die sich mit dem Gedanken einer dauerhaften Körperbebungung tragen. Auch Karin und ich



wollten schon seit unserer Jugend ein Tattoo, doch egal ob es die Bedenken, ein Motiv zu wählen, das man später nicht mehr wollen könnte, waren oder schlichte Geldknappheit – es sollte einfach nicht sein. Und so dauerte es bis knapp vor unsere Hochzeit im Frühling 2009, ehe wir uns mit einem Foto unseres Wunschmotivs (das unsere liebe Freundin Jasmin am Rücken ziert) auf die Suche nach dem Tätowierer unseres Vertrauens machten. Nach anfänglichen Fehlschlägen wurden wir im nahen Znojmo „fündig“ und landeten im düsteren Keller von Daksi (Raven Tattoo). Daksi war cool drauf, arbeitete sehr genau, feinfühlig und äu-

ßerst hygienisch; der „Sternennebel“, den wir nun beide tragen, gefällt uns nach wie vor sehr, sehr gut und macht uns große Freude.

Nach dieser, wohl an der Wirbelsäule ziemlich schmerzhaften Aktion war erst mal Schluss. Zwar kein rigoroses „nie wieder“, aber auch kein „ich will mehr“. Doch knapp zwei Jahre später sah die Welt schon wieder ganz anders aus. Inspiriert durch Literatur über Akupunktur und durch Karins Energethik-Ausbildung entstanden in uns nach und nach einige Wünsche nach neuen Tattoos... Bildern am Körper, die uns auf unserem geistigen Weg unterstützen sollten.



Die Suche nach dem Einhorn

Karin wollte ein Einhorn. Und zwar nicht irgendein Einhorn, sondern ihr Einhorn. Nach wochenlanger Suche stießen wir im Internet auf die großartige Tattoo-Zeichnerin Lusia Scheid; sie hatte eine Elfe für mich in ihrem Repertoire und sie fertigte für Karin ein wundervolles Einhorn an. Mit diesen Motiven wollten wir dann eigentlich wieder zu Daksi fahren, doch der war inzwischen nach Brünn übersiedelt und noch dazu online schwer erreichbar. Vom Vorbeigehen und auch aus dem Internet kannten wir jedoch auch das zweite Tattoo-

Studio von Znojmo und wir beschlossen, es einfach dort zu probieren. Wir lernten Venda kennen. Venda ist eine ganz, ganz liebe welche, auch wenn wir aufgrund der sprachlichen Barrieren wenig miteinander plaudern können, so verstehen wir uns trotzdem prima und Venda sticht außerdem großartig. Wir fühlen uns bei ihr in den besten Händen. Außerdem fühlen wir uns auch im Ambiente ihres Studios, das sie sich mit dem genial-schrägen Tattoo-Artist Ondrash teilt, sehr wohl. Alles geht dort irgendwie gemütlich-familiär ab, und trotzdem sehr sauber.

Vendas ruhige Hand

Also zauberte Venda meine Elfe und Karins Einhorn auf unsere Körper und das in wunderschönen Farben und mit ihrem ganz persönlichen individuellen Touch. Bereits einige Stunden nach unserer gemeinsamen Session war uns klar, dass dies sicher nicht das letzte Mal war, dass wir uns bebunten ließen. Und so landeten wir bereits im August wieder im Znojmo-Tattoo-Studio, um uns von Vendas bewundernswert ruhiger Hand das Symbol des Elomin-Netzwerks auf den Unterarm stechen zu lassen. Und es wird nicht allzu lange dauern, und wir sehen uns wieder in der Altstadt von Znojmo...

Be-informiertes Wasser

Wie wir wissen, besteht der menschliche Körper im Schnitt aus etwa 65% Wasser. Ebenfalls wissen wir, dass sich die Beschaffenheit von Wasser stark verändern kann, wenn man dieses Wasser verschiedenen Informationen aussetzt. So sorgen Worte wie „Liebe“ oder „Harmonie“ für wundervolle, symmetrische Wasserkristallstrukturen, während Worte wie „Krieg“ oder „Hass“ das Wasser sichtbar aus seinem Gleichgewicht bringen. Ebenso wissen wir aus dem Bereich der Akupunktur, dass man an bestimmten Stellen der durch den Körper verlaufenden Meridiane



durch Aufmalen entsprechender heilvoller Symbole die Selbstheilungskraft des Körpers extrem verbessern kann. Dieses Wissen ist alles andere als neu: bereits beim Jahrtausende alten „Ötzi“ entdeckte man tätowierte Symbole. Somit liegt es ja geradezu auf der Hand, dass die Tätowierung eines heilsamen, spirituellen Motivs oder Symbols dem Körper dauerhaft Informationen gibt, die dessen physische Heilung oder spirituelle Weiterentwicklung fördern.

Und genau mit dieser Intention gehen wir zu Venda. Der scheinbare Widerspruch zwischen einer gesundheitsbewussten Lebenseinstellung und dem Injizieren von Farbstoffen unter die Haut entkräftet sich von selbst. Denn die Ausleitung von Giftstoffen mit Schüßler Salzen und auch die energetische Nachbehandlung sind sehr effizient – und übrig bleibt die reine mächtige Wirkkraft des Tattoo-Motives... und hier sprechen wir mittlerweile aus eigener Erfahrung.



Unsere Tattoo-Motive

Abschließend möchte ich noch in einigen Worten unsere Tattoo-Motive erläutern. Karins Einhorn: das Einhorn ist die absolute Reinheit, die liebevolle göttliche Kraft. Es hilft dir, klar zu sehen, da es selbst all deine Fähigkeiten erkennen kann, ohne durch Ängste, Blockaden oder karmische Lasten beeinflusst zu sein. Auch der Name Karin (von Katharina) bedeutet „die Reine“. Das Einhorn ist auch in der Energetik

das wohl mächtigste Wesen, das seine Fähigkeiten bedingungslos jedem zur Verfügung stellt, der für sein Wohl und das Wohl der Allgemeinheit darum bittet.

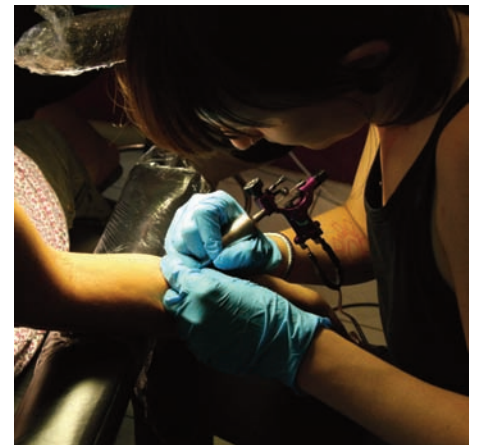
Meine Elfe... eine sehr innige Verbindung zu diesem Lichtwesen spürte ich in dem Moment, als ich das Bild von Lusi zum ersten Mal sah. Für mich ist die Elfe nicht nur ein Sinnbild für die Verbindung von irdischer und geistiger Welt, sondern ein Bild meiner Seele. Ich gab

ihr den Namen „Philomena“... aber das ist wieder eine andere Geschichte.

Das Elomin-Symbol: Elomin steht für die allumfassende Kraft der Verbindung aller kosmischen Energien, die evolutionsfördernd auf das Bewusstsein aller Wesenheiten einwirken.

Weitere Infos auf:

<http://www.raventattoo.cz/>
<http://www.lusis-tattoo.de/>
<http://znojmotattoo.com/>
<http://www.meintheema.com/de/wernerneuner/Elomin/W9Elomin>





's Ohrwaschl

Tage der offenen Ateliers 2011

Am 15. und 16. Oktober ist es wieder soweit. Die Kulturvernetzung Niederösterreich bietet uns auch heuer wieder die Möglichkeit, unsere Tore zu öffnen. Neben dem Atelier wird auch der Hof- und Gartenbereich in eine Freiluft-Ausstellung umgestaltet, wir werden unseren Gästen auch LiebLand und einige andere Projekte näher bringen. Außerdem gibt es einen Hausflohmarkt. Wir freuen uns schon sehr auf dieses Wochenende, auf den Gedankenaustausch mit euch, der uns wesentlich mehr am Herzen liegt, als etwas zu verkaufen.

Zwei Wochen danach gibt's in Obermarkersdorf das weithin bekannte Kürbisfest, an dem wir uns heuer ebenfalls beteiligen...

näher Infos in der nächsten LichtSchnuppe.

Infos unter:
www.kulturvernetzung.at



Editorial

Liebe LichtSchnuppen-Leser, wir haben uns mit der Ausgabe Nummer zwei bewusst lange Zeit gelassen, haben viele Coverstories verworfen und/oder nach hinten verschoben.

Der Grund dafür liegt auf der Hand: die LichtSchnuppe wird nur dann produziert, wenn wirklich alles passt. Ein fixes Erscheinungsdatum ist, wie wir wissen, alles andere als förderlich für ein Produkt, dass aus Liebe und Freude am Erschaffungsprozess entstehen soll.

Wir hoffen, dass euch diese Ausgabe gefällt und freuen uns schon auf eure Reaktionen, auch ein Eintrag in unserem Gästebuch wäre sehr nett...

Alles Liebe
Karin & Christian

Impressum

LichtSchnuppe erscheint in nicht vorhersehbaren Abständen und ist über www.lichterzauber.org abrufbar oder auch als e-mail-Abo bestellbar.

Herausgeber:
Karin & Christian Pischinger.
Sämtliche Texte, Fotos, Layout, Grafik
©Karin & Christian Pischinger.
Editorial-Foto: Gerhard Fürst.

LiebLand wächst und wächst

Nach dem gelungenen LiebLand-Fest am 30. April in Rabenstein an der Pielach gab es wieder jede Menge positiver Reaktionen auf unsere LiebLand-Idee.

Grund genug für uns, ein LiebLand-Video zu produzieren und online zu stellen, um euch das Ganze noch etwas näher zu bringen. Das Video beinhaltet neben Szenen vom Aufbau der LiebLand-Installationen und der offiziellen Eröffnung auch Ausschnitte aus einem langen Gespräch mit unserer lieben Freundin und LiebLänderin Jana, die uns auch die Möglichkeit zu einer wei-



teren Präsentation von LiebLand, diesmal in Wien, angeboten hat – ein Angebot, auf das wir sehr gerne zurückkommen.

Vorher gibt's noch einmal LiebLand: am 15. und 16. Oktober bei uns in Obermarkersdorf im Rahmen der „Offenen Ateliers 2011“. Infos über LiebLand wie immer auf: www.lichterzauber.org/liebland



Kontakt: lichterzauber@ymail.com

LichterZauber

präsentieren euch
be- und gemaltes,
fotografiertes,
gesprühtes
geschäumtes

und entführen euch
in das Land
der Liebe...

Tage der offenen Ateliers
am 15. & 16.10. 2011

LichterZauber – Karin & Christian Pischinger
2073, Obermarkersdorf 120